

Nr.: 039-XVI./2021

| | | |
|------------------------|-------------------------------------------|------------|
| ■ Dezernat | III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 11.02.2021 |
| ■ Fachbereich | Stabsstelle Strukturpolitik & Tourismus | |
| ■ Verfasser/-in | Hinrichs, Martina | |
| ■ Telefon | 07621 410-3010 | |

| Beratungsfolge | Status | Datum |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|
| Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach | öffentlich | 10.03.2021 |
| Kreistag | öffentlich | 24.03.2021 |

Tagesordnungspunkt

Raumkonzept Kandertal, Abschlussbericht und Charta

Beschlussvorschlag

Die Abschlussdokumente zum Raumkonzept Kandertal 2040 werden zur Kenntnis genommen.

Die Landrätin wird ermächtigt die in der Anlage beigefügte gemeinsam mit den beteiligten Kandertalgemeinden und den regionalen Partnern Regionalverband Hochrhein-Bodensee und Agglomeration Basel abgestimmte Charta zu unterzeichnen.

Bezug zum Haushalt

| | | |
|---------------|-------|-------------------------------------|
| Teilhaushalt | 4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik |
| Produktgruppe | 51.10 | Räumliche Planung |
| Produkt(e) | 15 | |

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und um-
weltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis
sichergestellt

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

- **Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine
- **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung
- **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,
- im Ergebnishaushalt**
- | | | | | |
|--|---------|--------|-------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | einmalig in | wiederkehrend |
| | € | € | | |
- im Finanzhaushalt**
- | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------------|----------------------------------|------------------------|
| | Investitions- kosten brutto | Zuschüsse u. ä. | Investitions- kosten LK netto | zeitliche Umsetzung |
| | € | € | € | |

Mittelbereitstellung - in EUR -

| ErgebnisHH | | Zeilen-Nr. | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | ab 2024 |
|-------------------|-----------------|------------|------|------|------|------|---------|
| Bedarf | Erträge | | | | | | |
| | Personalaufwand | | | | | | |
| | Sachaufwand | | | | | | |
| | Kalk. Aufwand | | | | | | |
| Plan | Erträge | | | | | | |
| | Personalaufwand | | | | | | |
| | Sachaufwand | | | | | | |
| | Kalk. Aufwand | | | | | | |
| FinanzHH investiv | | Zeilen-Nr. | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | ab 2024 |
| Bedarf | Einzahlung | | | | | | |
| | Auszahlung | | | | | | |
| Plan | Einzahlung | | | | | | |
| | Auszahlung | | | | | | |

- **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Mit der 2. öffentlichen Forumsveranstaltung vom 21.01.2021 in Hybridform (Präsentation Anlage 1) hat der seit 2017 laufende Prozess einer **abgestimmten interkommunalen Entwicklung** im Kandertal in Form eines umfassenden Entwicklungskonzeptes (Anlage 2) einen ersten Abschluss erfahren. In einem zweiten Schritt wird mit der **Unterzeichnung einer gemeinsamen Charta** (Anlage 3) die zukünftige Zusammenarbeit vereinbart.

Gemeinsam mit den regionalen Partnern Agglomeration Basel, Regionalverband Hochrhein-Bodensee und dem Landkreis Lörrach haben die Stadt Kandern und die Gemeinden Binzen, Malsburg-Marzell, Rümmlingen, Schallbach und Wittlingen die **Themen Verkehr, Siedlung und Grünflächenentwicklung im Raumkonzept Kandertal 2040 verknüpft und aufeinander abgestimmt** betrachtet. Ziel war es, ein koordiniertes Vorgehen der einzelnen Kommunen bei der Umsetzung der künftigen flächen- und infrastrukturelevanten Entwicklungen zu vereinbaren.

Die Agglo Basel und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee haben dabei raumplanerisch eine unterstützende Funktion eingenommen. Für das Kandertal ist auch zukünftig von einem weiteren Bevölkerungswachstum auszugehen (Bevölkerungsvorausberechnung des StaLa, Entwicklung der Region Hochrhein-Bodensee 2015 – 2035, Fleck, K., 2017). Das Agglomerationsprogramm Basel hat zum Ziel, die Entwicklung von Landschaft, Siedlung und Verkehr zwischen den Gemeinden der Gebietskulisse zu koordinieren. Die Abstimmung der Verkehrs- und Siedlungsplanungen des Agglomerationsprogramms erfolgt primär im Rahmen sog. Korridorprozesse zwischen den Gemeinden der einzelnen. Vor dem Hintergrund des großen Siedlungsdrucks im Landkreis Lörrach und den begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten in den Korridoren Wiesental und Oberrhein soll das im Zukunftsbild der Agglomeration Basel als äußerer Korridor identifizierte Kandertal zukünftig ein weiteres Bevölkerungswachstum übernehmen. Eine grundlegende planerische Voraussetzung hierfür wurde mit der vorgesehenen Festlegung des **Kandertals als zukünftige Entwicklungssachse in der Fortschreibung des Regionalplans** geschaffen. Angesichts der besonderen Qualitäten des Kandertals erfordert die Ausformung der regionalen Entwicklungssachse eine intensive Auseinandersetzung und Abstimmung der unterschiedlichen Raumansprüche und Konkurrenzen der Siedlung- und Verkehrsentwicklung mit Landschaft und Freiraum.

Die Erstellung des Raumkonzepts wurde im Juni 2018 durch die genannten Städte und Gemeinden und regionale Partner an die Planungsbüros HHP Raumentwicklung und INFRAS vergeben. Die Fachbüros haben daraufhin ein **Konzept für die gemeinsame räumliche Entwicklung** erarbeitet. Das Konzept zeigt verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen für eine abgestimmte Entwicklung von Landschaft, Siedlung und Verkehr auf. Die Ziele wurden durch die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeister*innen und regionalen Partnern, und in Abstimmung mit den jeweiligen Gemeinderäten in intensiven Workshops festgelegt. Im Prozess fand darüber hinaus eine öffentlich 1. Forumsveranstaltung im Juni 2019 statt. Die Anregungen und Fragen aus den Beteiligungsrunden mit Bürger*innen wurden in das nun vorliegende Raumkonzept eingearbeitet und Entwicklungsziele festgelegt: Die Ergebnisse wurden zudem in der 2. öffentlichen Forumsveranstaltung am 21.01.2021 vorgestellt und diskutiert.

- **Entwicklungsziel Landschaft:** Grüne Entwicklungssachse Kandertal – hochwertige und multifunktionale Landschaften für Mensch, Tier und Pflanzen.

Im gesamten Kandertal wird eine **konsequente Innenentwicklung** angestrebt, um die zwischen den Siedlungsgebieten liegenden Landschaftsräume für den Naturschutz, die Landwirt-

schaft und die Erholungsnutzung sowie aufgrund ihrer Bedeutung zur Klimaanpassung zu bewahren.

- **Entwicklungsziel Siedlung:** Qualitativ hochwertiges Wachstum innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes

Das **Einwohnerwachstum** wird möglichst **auf die bestehenden Siedlungsbereiche innerhalb des Kandertals konzentriert**, um die Flächeninanspruchnahme im Außenbereich zu reduzieren. Hierzu findet eine konsequente Aktivierung der Innenentwicklungspotenziale mit an den Charakter der Siedlungsgebiete angepassten Wohnbautypologien statt.

- **Entwicklungsziel Verkehr:** Attraktive ÖV- und Fahrradbindung für ein siedlungsverträgliches Verkehrswachstum und Betrachtung der Entwicklungsoption Kandertalbahn

Der bestehende Verkehr wird durch eine **verbesserte Abstimmung von Siedlung und Verkehr** effizient abgewickelt und möglichst reduziert. Der zukünftige Mehrverkehr durch Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum wird hauptsächlich über den ÖV und den Fuß- und Radverkehr abgewickelt. Voraussetzung dafür ist ein **dichtes, konkurrenzfähiges Angebot an ÖV-Verbindungen** zwischen den Gemeinden und Ortschaften und zu den umliegenden Arbeitsplatzzentren Lörrach, Weil und Basel. In kurz- bis mittelfristiger Perspektive bilden starke und (überlagert) beschleunigte Busachsen das Rückgrat.

Beim Raumkonzept Kandertal 2040 handelt es sich um ein **informelles Planungsinstrument**, ohne rechtlich abschließende Bindung. Allerdings ist die Einbindung derartiger Raumkonzepte in die formell geregelte Bauleitplanung im Baugesetzbuch (BauGB) verankert. Laut dem deutschen BauGB, § 1 Absatz 6 müssen die in Raumordnungsplänen oder -konzepten festgelegten Ziele in der kommunalen Bauleitplanung (also beim Flächennutzungs- sowie Bebauungsplan) berücksichtigt werden.

Im Rahmen einer gemeinsamen Charta zur Selbstverpflichtung vereinbaren die beteiligten Kommunen, in welcher Form sie die Ziele des Raumkonzepts Kandertal zukünftig umsetzen werden und wie sie ihre Zusammenarbeit verstetigen.

Marion Dammann
Landrätin

Nina Gregotsch
Stv. Dezernentin

■ Anlagen

- Anlage 1: Präsentation 2. Forumsveranstaltung vom 21.01.2021
- Anlage 2: Umfassendes Entwicklungskonzept „Raumkonzept Kandertal 2040“
- Anlage 3: Entwurf Gemeinsame Charta 2021